

# Linke schlägt Alarm

Passau, den 30. Juni 2009

**Anstieg der Altersarbeitslosigkeit Beleg für Undurchführbarkeit der Rente ab 67, die alarmierend hohe Jugendarbeitslosigkeit zeigt, die Rente mit 67 ist arbeitspolitischer Unsinn**

*DIE LINKE in Passau schlägt Alarm wegen der rapide steigenden Zahl älterer Arbeitsloser in Passau Stadt und Passau Land. Allein die offizielle Arbeitsmarktstatistik weist für Passau Stadt einen Anstieg der Arbeitslosigkeit von über 55- bis 64-jährigen um 58,18 Prozent und im Landkreis um 34,31 Prozent seit Juni 2008 aus. Der Kreissprecher Werner Kneuer sieht in den Zahlen einen „Beleg für die Undurchführbarkeit der Rente ab 67“. Joseph Wandl Wahlkreiskandidat weist darauf hin, dass die offizielle Statistik für Passau Stadt 174 Arbeitslose unter 25 ausweist. Das seien 40,32 Prozent mehr als vor einem Jahr. Im Landkreis stieg die Zahl um 84,66 auf 626. Auch er sieht darin einen „Beleg für die Undurchführbarkeit der Rente ab 67“ diese ist zudem arbeitspolitischer Unsinn ist.*

*Beide erklären:*

Die offiziellen Arbeitsmarktstatistiken für Passau Stadt und für den Landkreis zeichnen ein trauriges Bild. Von Frühjahrserholung keine Spur. Bei älteren Arbeitnehmern hat die Krise schon dramatische Folgen hinterlassen. Allein in Passau Stadt sind 261 der 60- bis 64-jährige arbeitslos gemeldet. Das sind 58,18 Prozent mehr als vor einem Jahr. Im Landkreis stieg die Zahl der arbeitslos gemeldeten 55- bis 64-jährigen um 34,31 Prozent auf 779. Die Älteren sind die ersten Opfer der Krise. Umso schlimmer ist, dass die Regierung in Berlin unbeirrt daran festhält, das Rentenalter auf 67 Jahre zu erhöhen. Das ist eine Rentenkürzung um zwei Jahre. Die Rente ab 67 ist Gift für den Arbeitsmarkt. Sie schafft keinen einzigen neuen Arbeitsplatz für Ältere sondern nur höhere Rentenabschläge und mehr Altersarmut. Die älteren Beschäftigten, die um zwei Jahre ihrer Rente betrogen werden, werden auch zwei lange Jahre daran gehindert, ihre Arbeitsplätze für Jüngere zu räumen. Dies ist äußerst unsolidarisch, außerdem wird eine beispiellose Hypothek für die Zukunft aufgebaut. Ein Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit in Passau Stadt um 40,32 Prozent und in Passau Land um 84,66 Prozent in einem Jahr muss uns alle alarmieren. Jeder junge Mensch, der schon am Beginn des Berufslebens den Anschluss an den Arbeitsmarkt verpasst, ist einer zu viel. Es sieht so aus, als ob junge Arbeitnehmer ebenso wie die 60- bis 65-jährigen zu den Opfern der Krise gehören. Die Rente mit 67 wird diese Situation nur weiter verschärfen. Die Rücknahme der Rente ab 67 wäre auch ein Beschäftigungsprogramm für Junge. Die aktuellen Zahlen sind ein Warnschuss. Wir kämpfen weiter ohne Wenn und Aber gegen dieses Wahnsinnsprojekt. Am Freitag lassen wir den Bundestag erneut über eine Rücknahme der Rente ab 67 abstimmen. Das wird auch eine Nagelprobe für die passauer Abgeordneten von CSU und SPD, MdB Andreas Scheuer und MdB Jella Teuchner. Wir werden die Bundestagswahl zu einer Volksabstimmung über die Rente ab 67 machen. Nur eine Stimme für DIE LINKE ist eine Stimme gegen die Rente ab 67.

*Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Tabellen unter [statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)  
Detaillierte Übersichten ab 2005 SGB II / III □ Kreisdaten)*